

A large group of people, many dressed as Santa Claus in red suits and hats, are marching down a paved street. The parade is taking place in a residential area with houses and parked cars visible in the background. A white van is parked on the left side of the street, and a green truck is visible further back. The scene is captured from an elevated perspective, showing the scale of the event.



**HÖRAKUSTIK
ALTHÖFER**

AA AUGE + OHR
Althöfer

Ihr Spezialist für gutes Hören, in Lindlar!

Tel. 02266 470049

Lindlar, Hauptstraße 14 | www.althoefer.de



GEISLER'S
MOBILE PFLEGE GMBH

WWW.GEISLERS-PFLEGE.DE



Puschatzki & Lenort

Rechtsanwälte, Fachanwälte &
Steuerberater in Kooperation

Ihre Anwaltskanzlei

Kölner Straße 7a, 51789 Lindlar

 www.puschatzki-lenort.de

 02266/ 47 30 0

Rathausschließung zwischen den Jahren

Die Dienststellen der Gemeindeverwaltung Lindlar im Rathaus, Borromäusstraße 1, bleiben vom 29. bis 30. Dezember 2025 geschlossen.

Jedoch ist das Standesamt am Montag, 29. Dezember 2025 zur Beurkundung von Sterbefällen von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr telefonisch unter 02266/96-115 besetzt.

Das Gemeindewerk Wasser/Abwasser ist für Notfälle zu den Dienstzeiten unter folgender Nummer erreichbar: 0175/2475004.

Ab dem 02. Januar 2026 stehen alle Bereiche des Rathauses wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Stellenausschreibung der BGW (Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH) der Gemeinde Lindlar

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist bei der BGW GmbH der Gemeinde Lindlar folgende Stelle zu besetzen:

- Immobilienverwaltung und

Teamassistenz im Bereich Büromanagement (w/m/d), unbefristet, in Vollzeit (39 Std./Woche)

Die Bewerbungsfrist endet am

04.01.2026.

Bewerben Sie sich mit ein paar Klicks ganz einfach online über die Homepage der Gemeinde Lindlar, unter

www.lindlar.de/jobs.

Weitere Informationen sowie die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie an gleicher Stelle auf der Homepage.

Ende: Die Gemeinde Lindlar informiert



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



es ist Winter geworden. Draußen glitzert der Raureif, drinnen wärmen uns Kerzen, Lichterketten leuchten und doch scheint es, als sei es in unseren Herzen kälter geworden. Der Ton ist rauer, die Geduld kürzer, das Miteinander brüchiger geworden. Die Nächstenliebe als tiefe christliche Tugend, möglicherweise bröselig wie ein vergessener Weihnachtskeks aus dem Vorjahr?

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst, vielleicht denkt man sich nur: „Ja, aber muss es denn nun gerade diese/r Nächste sein?“

Wir sehen den berühmten schwarzen Punkt auf der weißen Leinwand. Die strahlend weiße Fläche, die Schönheit, die Würde des Menschen, der uns gegenübersteht, wird übersehen. Wie können wir lernen, das Ganze zu sehen? Auch wenn es herausfordernd scheint, wenn der Andere „anders“ ist?

Weihnachten, das Fest der Liebe und des guten und friedlichen Miteinanders.

Was wäre, wenn wir gerade diesem Nächsten etwas Kleines, Persönliches überreichen. Einen fröhlichen Kugelschreiber, einen lustigen Kaffeebecher, der zeigt: „Ich hab an dich gedacht“, oder einen kleinen rotblühenden Weihnachtsstern, der einen farbigen Klecks Hoffnung und Freude bringt.

Psychologisch betrachtet füllt dieses Tun Ihr „Wohlfühlkonto“ und lässt Ihre Endorphine Samba tanzen. Sie haben Ihren Blick bewusst auf das Gute gerichtet, überwunden Distanz und erleben jetzt ganz persönlich etwas Wunderbares: **Freude und inneren Frieden.**

Vielleicht wird die kleine Aufmerksamkeit abgelehnt, aber viel wahrscheinlicher werden Sie mit einem Lächeln und einem herzlichen „Danke“ bedacht.

Ganz gleich, wie Ihre Geschichte ausgeht, **Sie haben etwas Großes getan:** Nähe zugelassen und vielleicht ein winziges Licht der Freundschaft und des Friedens entzündet.

Mit dem Bibelzitat:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“,

wünschen wir Ihnen ein wunderschönes, friedliches, glückliches Weihnachtsfest.

Wir freuen uns darauf, Sie auch im Jahr 2026 wieder als Leserin und Leser begrüßen zu dürfen. Ihnen allen viel Gesundheit, Frieden und persönliches Wohlergehen.

Herzlichst

Siri Rautenberg-Otten

Ankauf Reinhardt



Antiquitäten & Haushaltswaren



Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de

Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Wir wünschen

Frohe

Weihnachten

&

EIN GUTES NEUES JAHR!

Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

 **02246 - 957 42 50**

oder 0179 90 38 124

Hauptstraße 127

53797 Lohmar

Fortsetzung der Titelseite

gruppen - sowohl aus der klassischen Jugendarbeit als auch aus Vereinen und Organisationen - können sich ab sofort per E-Mail an sven.engelmann@lindlar.de bewerben. Ein paar kurze Zeilen zu Vorhaben, Wunsch und eigener Arbeit genügen. Über die Verga-

be entscheidet eine Jury aus Bürgermeister und Sponsoren.

Sponsoren der Aktion:

Andreas Kleinschmidt REWE Markt, IBB GmbH, Autoland Zeka GmbH, Lang AG, Loco Soft Vertriebs GmbH, Volksbank Berg eG, DW Invest Daniela Steinbach-



Der Bürgermeister reiste gemeinsam mit dem Damendreigestirn auf einem Schlitten an. Foto: Celine Ahlgrimm



Andreas Kleinschmidt, Moderator Gerrit Jüncke und Bürgermeister Sven Engelmann freuen sich über den gemeinsamen Erfolg.

Foto: Celine Ahlgrimm

Wirtz, Kreissparkasse Köln, Gebr. Sonntag GmbH & Co. KG, Mauriel.Invest eG, Bauer Jansen GbR, Schwirten & Klein GmbH, Physiopoint Daniel Vennegeerts, Sammeldose Martin, Licht & Ton Max Michalek.

Bürgermeister Sven Engelmann bedankt sich **im Namen der Gemeinde Lindlar** bei allen Teilnehmenden, Spendern und Unterstützern. Die Aktion hat gezeigt, wie stark Lindlar zusammensteht - besonders, wenn es um die Jugend geht.

Merry Christmas



Glückliche, fröhliche Weihnachtstage
und ein friedvolles und harmonisches Jahr 2026

**Verehrte Kundinnen und Kunden,
liebe Leserinnen und Leser,**

mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein Jahr erfolgreicher Projekte und wertvoller Begegnungen zurück. Es ist Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Verbundenheit mit RAUTENBERG MEDIA, die unser tägliches Tun mit Sinn erfüllen - und dafür sagen wir von Herzen: **Danke, dass es Sie gibt!**

Sie stehen im Zentrum unseres Engagements. Als lokal verwurzelt Medienhaus sind wir stolz darauf, für Sie und mit Ihnen zu arbeiten - aktuell, informativ und mitten im Geschehen. Es erfüllt uns mit Freude, dass Sie unsere Inhalte lesen und Ihr Unternehmen unsere Region bereichert.

**Ihnen allen wünschen wir von ganzem Herzen glückliche, fröhliche und
erinnerungswürdige Weihnachtsfesttage, sowie 365 neue harmonische Tage in
Gesundheit, innerem und äußerem Frieden und Erfüllung im täglichen Tun.**

**Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen in ein inspirierendes und erfolgreiches
Jahr 2026 zu starten.** Viele mediale Neuigkeiten warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden!

Herzliche Grüße und bis ganz bald

Sarah Demond

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

www.rautenberg.media



Ihre
MEDIENTERIN

Sarah Demond
02241 260-134

Rautenberg Media:
02241 260-0





Neues in der Gemeindebücherei

Kuschelige Tage am Kamin zum Jahresausklang; dazu passen ganz wunderbar diese Bücher, die Sie in der Gemeindebücherei ausleihen können:

Evie Woods: „Der verschwundene Buchladen“ - Roman

Drei Menschen entdecken einen mysteriösen, verschwundenen Buchladen, und in ihrem Leben ist nichts mehr, wie es einmal war.

Aja Leuthner: „Via Torino“ - Roman
Bewegendes Generationspanorama mit italienischem Flair von den 1960er-Jahren in Turin bis ins heutige München.

Lisa Wingate: „Schwesternschwur“ - Roman

Die Kinder der indigenen Völker Amerikas, von der Justiz im Stich gelassen, und deren Kampf für Gerechtigkeit und gegen Ausbeutung. Ein mitreißendes Buch über die Geschichte Amerikas und die Ursprünge der Frauen- und Kinderrechte.

Jón Atli Jónasson: „Schmerz. Ein Fall für Dora und Rado“ - Krimi
Der erste Fall für Dora und Rado, Kriminalpolizei Reykjavík. Sie sind Außenseiter und kämpfen gegen Dämonen; nicht zuletzt ihre eigenen.

Sia Piontek: „Der Wolf im dunklen Wald“ - Krimi

Idylle im Wendland? Von wegen... ein rachlustiger Mörder geht auf die Jagd! Der 2. Band der Carla-Seidel-Reihe verspricht wieder einiges an Spannung und Verwirrung, aber auch Regional-Flair.

Kathrin Hanke: „Heidezorn“ - Krimi

Frauenmorde in der Lüneburger Heide. Kommissarin Katharina von Hagemann ermittelt in ihrem persönlichsten Fall.

Leonie Swann: „Mord in Sunset Hill“ - Krimi

Agnes Sharp, Bewohnerin einer Senioren-WG, wird zur Hobby-Detektivin, als in der Nachbarschaft

zwei Leichen gefunden werden. Samt Schildkröte begibt sich die streitbare Senioren-Truppe auf Mörderjagd!

Ulrich Ritzel: „Nadjas Katze“ - Krimi

In Band 10 muss Privatermittler Berndorf in eigener Sache ermitteln.

Die Gemeindebücherei macht

Weihnachtsferien!

Vom 22. Dezember bis einschließlich 4. Januar 2026 bleibt die Gemeindebücherei geschlossen. Denken Sie bitte rechtzeitig an Ihre Kaminlektüre für die Weihnachtszeit!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen der Förderverein Gemeindebücherei Lindlar e. V.



Kreuzbund e. V. Lindlar

Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Die Gruppentreffen finden jeden Freitag von 19:30 bis 21:30 Uhr im Haus der Meinerzhagen-Stiftung, Korbstr. 7 in Lindlar, statt.

Falls Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an Dieter und Marita Dappen, Tel. 02266-4654849.

Tagespflege

carpe diem Info-Nachmittag

Wir bieten **jeden ersten Dienstag** im Monat von **13.00 Uhr – 15.30 Uhr** einen Informations- und Beratungsnachmittag in der Tagespflege an.

Bei Ihrem Besuch erwarten Sie frische Waffeln, Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Tagespflege carpe diem **Lindlar**
Hauptstraße 55a · 51789 Lindlar
Tel.: 02266/4813-0
lindlar@senioren-park.de
www.senioren-park.de

...mehr als gute Pflege!

Lindlar skizziert

Infoveranstaltungen zu Sketching und Nature Journaling

Am 17. Januar 2026 um 14 Uhr startet der Lindlar Nature Journal Club die einstündigen Infoveranstaltungen „Lindlar skizziert“. Treffpunkt des ersten Termins ist am Chor der Lindlarer Kirche St. Severin. Ziel der Reihe ist es, „Sketching“ und „Nature Journaling“ in der Gemeinde bekannt zu machen. Beim Skizzieren (engl. Sketching) wird eine Beobachtung, ein Gebäude oder ein anderes Objekt mit einfachen Strichen auf Papier festgehalten. Es geht dabei weniger

um die perfekte Darstellung, sondern um das Festhalten von Formen, Beobachtungen Eindrücken und der Atmosphäre. Skizzieren kann man genauso im Dorf oder der Stadt (Urban Sketching) sowie in der Natur (Nature Sketching). Nature Journaling geht noch Schritte weiter, hier kann neben dem Skizzieren auch geschrieben und Beobachtungen in der Natur auf verschiedenste Art dokumentiert werden. Bei den Treffen von „Lindlar skizziert“ stellt Günter Sahler,

der Gründer des Lindlar Nature Journal Clubs, sowohl Sketching als auch Nature Journaling vor und lädt zum aktiven Mitmachen ein. Wer sich beteiligen möchte, sollte Stift und Papier mitbringen. Je nach Witterung wird bei den Veranstaltungen im Freien skizziert sowie später in einem der umliegenden Cafés in lockerer Runde fortgesetzt und besprochen. Die Treffen sind rein privat, so wie auch der Lindlar Nature Journal Club privat ist und immer privat bleiben wird. Es handelt sich um keinen Kurs. Die Treffen sind kostenlos (Getränke o. ä. im Café übernimmt jeder selber). Kontakt und weitere Informationen über die Webseite naturejournalingintro.de oder bei Instagram unter

@lindlar.naturejournalclub.

Termine

1. Treffen: Samstag, 17. Januar 2026, 14 bis 15 Uhr.

Lindlar skizziert: Kirche St. Severin

Treffpunkt: am Chor der Kirche am „Arche Noah“-Stein der Steinhauergilde (Hauptstraße 3, Lindlar).

2. Treffen: Samstag, 21. Februar 2026, 14 bis 15 Uhr.

Lindlar skizziert: Eichenhofstraße
Treffpunkt: vor dem Grauwacke-Museum (Eichenhofstraße 4, Lindlar).

3. Treffen: Samstag, 21. März 2026, 14 bis 15 Uhr.

Lindlar skizziert: Freizeit- und Schlosspark

Treffpunkt: Eingang vor Parkbad (Brioner Straße 1, Lindlar).

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Lebensbaum stärkt Markenauftritt in der Region

Anzeige

APBV GmbH und DAP Die Alternative Pflege GmbH firmieren um

Die Lebensbaum-Unternehmensgruppe bündelt ihre Pflegeangebote in der Region künftig noch sichtbarer unter einem gemeinsamen Namen. Zwei Gesellschaften der Lebensbaum-Unternehmensgruppe haben nun ihre Firmierung geändert:

- Aus der bisherigen APBV GmbH in Reichshof wird die Lebensbaum Reichshof GmbH.
- Aus der bisherigen DAP Die Alternative Pflege GmbH in Gummersbach Dieringhausen wird die Lebensbaum Gummersbach GmbH.

Für Kundinnen und Kunden, Angehörige, Mitarbeitende sowie Partner ändert sich dadurch im Alltag nichts: Alle bisherigen Leistungen, Ansprechpartner, Verträge, Kontaktdaten und die Qualität der Pflege und Betreuung bleiben unverändert bestehen. Die Umfirmierung betrifft die Unternehmensnamen und die Marke.

„Wir wachsen seit Jahren in der Region - fachlich und personell. Mit den neuen Firmierungen wird auf einen Blick erkennbar,



Bild © Jörg Zülch

dass die beiden Unternehmen in Reichshof und Gummersbach zur Lebensbaum-Gruppe gehören. Beide Gesellschaften bleiben eigenständige Unternehmen, stehen aber für die gleichen Werte, die gleiche Qualität und die gleiche Haltung in der Pflege“, sagt Geschäftsführer Bernhard Rappenhöner.

Die neuen Firmierungen bündeln

die regionalen Angebote stärker unter einer Marke und schaffen klarere Orientierung. Mit Lebensbaum Reichshof und Lebensbaum Gummersbach wird für Außenstehende sofort sichtbar, dass beide Gesellschaften zur Lebensbaum-Gruppe gehören. Das erleichtert die Suche nach passenden Pflegeangeboten vor Ort und schärft den Auftritt in der Region.

Gleichzeitig entspricht es einer bereits gelebten Realität: Die Teams arbeiten eng im Verbund der Gruppe, und die Werte sowie die Qualität der Versorgung sind einheitlich.

Die Anpassung ist kein Bruch, sondern eine logische Weiterentwicklung des bisherigen Wegs. Sie schafft eine konsistentere Kommunikation nach außen und intern, ohne Leistungen, Verträge oder Ansprechpartner zu verändern. Für Kundinnen, Kunden und Partner bleibt die Zusammenarbeit vertraut, nur der Name ist nun deutlicher mit der Marke Lebensbaum verknüpft.

„Unsere Teams in Reichshof und Gummersbach arbeiten eng mit den anderen Einrichtungen der Lebensbaum-Gruppe zusammen. Die Umfirmierung ist deshalb kein Bruch, sondern eine logische Weiterentwicklung: Sie macht deutlich, dass hinter den verschiedenen Standorten ein gemeinsames Verständnis von Pflege steht“, ergänzt die Betriebsleiterin der beiden Standorte Leonie Heister-Meric.



Neues aus dem Treffpunkt Bücherwurm e. V.

„Mama & Sam“ von Sarah Kuttner

Eine Tochter steht in der Wohnung ihrer plötzlich verstorbenen Mutter. Die Mutter ist fort, ihre gesamten Ersparnisse auch. Was bleibt, sind Fragen: Warum ist die Wohnung so chaotisch, der Briefkasten so voll? Und wie ist es überhaupt möglich, seine eigene Mutter an einen Heiratsschwindler zu verlieren?

Sarah Kuttner erzählt die Geschichte einer Frau, die Liebe suchte und auf einen Love-Scammer traf. Die sich verliebte und die Augen verschloss. Die nichts zurückließ, außer einem schier endlosen Chat mit dem Betrüger. Vor allem aber ist es die Geschichte

einer Tochter, die zurückbleibt, mit einer Leerstelle, wo einmal die Mutter war.

Also liest die Tochter die Nachrichten, die nicht für sie bestimmt waren, liest Dinge über sich selbst, die sie nie wissen wollte. Und doch, ganz langsam, füllt sich die Leerstelle mit einer Nähe, wie sie beiden zu Lebzeiten nicht möglich war.

Ein Roman über das Gefühl der Schuld, den Schmerz des Zurückbleibens, und die ungewollte Intimität eines Nachlasses.

In den Weihnachtsferien ist der Bücherwurm geschlossen.

Aktive Senioren Lindlar

Treffpunkt im Severinushaus Lindlar

Wir beginnen wieder am Donnerstag, 8. Januar, 15 Uhr, mit „Gedächtnistraining für jedermann“. Herzliche Einladung!

Kontakt:

Josef Geurtz, 02266 2005
Regina Ayaz, 02266 7237
Brigitte Wolff, 02266 8125



125 Jahre

FLEISCHEREI
Scharrenbroich
Seit 1895 im Familienbesitz

Richtig gute Wurst,
die find ich hier.

**Wir können
nur lecker!**

f

Hauptstraße 68
51491 Overath · Tel. 0 22 06 - 12 71
www.metzgerei-scharrenbroich.de



Mitteilungsblatt
AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE LINDLAR
GEMEINDE LINDLAR
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Ein frohes Weihnachtsfest wünschen wir allen Lindlarerinnen und Lindlarern. Wir bedanken uns herzlich für die Freundlichkeit und Unterstützung, die Sie alle über viele Jahre hinweg den Mitarbeiterinnen und Gästen des LogoZentrums entgegenbringen.

Ein glückliches & gesundes Jahr 2026
wünscht das LogoZentrum Lindlar

Sprachtherapie ✓

Sprachverlust n. Schlaganfall,
neurolog. Erkrankungen; Sprech-,
Stimm-, Schluckstörungen; Kindl.
Sprachentwicklungsstörungen ...

sprachtherapie
Lindlar

Ergotherapie ✓

Wahrnehmungs- / Bewegungs-
störungen n. Schlaganfall,
neurolog. Erkrankungen;
Kindl. Entwicklungsstörungen ...

ergotherapie
Lindlar

Physiotherapie ✓

Manuelle Lymphdrainage;
allg. Krankengymnastik
auch nach Bobath;
klassische Massagetherapie ...

physiotherapie
Lindlar

**Logo
Zentrum
Lindlar**

www.logozentrumlindlar.de • Tel. 0 22 66 / 9 06-0

Veranstaltungen des SGV Lindlar e. V.

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter SGV-Lindlar.de

Samstag, 20. Dezember
Loope:
Rund um die Silberminen
 Wanderung 14 km

Zeitbedarf 4 Stunden
 Treffpunkt 10 Uhr,
 Loope, Parkplatz Kirche
 Leitung: Klaus, 01703875514

Mittwoch, 31. Dezember
Silvesterwanderung mit Schlusseinkehr
 Entfernung ca. 3 km

Zeitbedarf ca. 3 Stunden
 Start 10 Uhr,
 Lindlar, Markplatz
 Leitung: Lothar, 0162 1897202

POLITIK

Aus der Arbeit der Parteien SPD

Ein weihnachtliches Wochenende mit der SPD-Lindlar

Am ersten Adventswochenende fand wieder der Weihnachtsmarkt in Lindlar statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren bei weihnachtlicher Atmosphäre unterwegs.

Die SPD-Lindlar hat wie bereits im vergangenen Jahr Lindlarer Honig und Honigprodukte angeboten. Insgesamt ergab sich dabei eine Spendensumme in Höhe von 1.000 Euro. Die Erlöse aus dem Verkauf werden je zur Hälfte an die Lindlarer Caritas Kleiderbörse im Severinus Haus und an die Kleiderbörse Hand-

in-Hand St. Apollinaris in Frielingsdorf gespendet. Neben den großzügigen Spenden wurden viele, abwechslungsreiche Gespräche geführt.

Der Fraktionsvorsitzende Michael Scherer bedankt sich bei allen Genossinnen und Genossen für ihre Unterstützung und vor allem bei den Bürgerinnen und Bürgern für die große Spendenbereitschaft. Gleichzeitig freut er sich, dass in diesem Jahr mit der Spendensumme die Kleiderbörsen in ihren wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützt werden.



Marie-Luise Burkelt, Renate Klinnert und Ursula Mahler (v. l.) waren gemeinsam als Team auf dem Lindlarer Weihnachtsmarkt.

Viel Lindlar im neuen Kreisvorstand

Beim Kreisparteitag der SPD Oberberg in Engelskirchen wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dabei zogen auch eine Lindlarerin und ein Lindlarer in den neuen Vorstand ein. Pascal Reinhardt wurde zu einem

der drei Vertreter des wiedergewählten Kreisvorsitzenden Thorsten Konzelmann gewählt. Als Beisitzerin im Vorstand wird zukünftig Samira Minkewitz aktiv sein. Darüber freut sich auch der SPD-Kreistags-

abgeordnete Marco Mann, der bereits am 11. November von der Kreistagsfraktion zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden im Oberbergischen Kreistag gewählt wurde. Der Vorsitzende der SPD Lind-

lar, Thorben Peping, war ebenfalls begeistert und freute sich darüber, dass inzwischen so viele Lindlarerinnen und Lindlarer sich auch im Oberbergischen Kreis und in der SPD Oberberg einbringen.

Ende: Aus der Arbeit der Parteien SPD

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
 Wärmedämmverbundsysteme
 Schimmelpilzsanierung
 Fußbodenverlegung
 Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
 ☎ 0 27 63 / 68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
 🌐 www.maler-funke-gmbh.de

GRABMALE STRASSER

JEDES STÜCK EIN UNIKAT

ENGELSKIRCHEN
 NEUREMSCHIED 11
 TEL. 02263/2441

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Windkraft stärkt Vereine

GRÜNE setzen Ausschüttung für Vereine in der relevanten Region durch und fordern langfristige Verlässlichkeit für die Vereine

Im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz wurde am 27.11.2025 über die Verwendung der Ausschüttungen des Betreibers der Windkraftanlage Lindlar-Vogelberg beraten. Die GRÜNEN Lindlar haben sich dabei erfolgreich für die von ihnen beantragte 80-20-Regelung eingesetzt:

- 80% der Ausschüttungen sollen für gemeinnützige Vereine im Umkreis von 2,5 km zur Verfügung stehen
- 20% sollen für weitere ge-

meinnützige Projekte und Institutionen verwendet werden.

Gegen die Stimmen der SPD wurde diese Regelung beschlossen. Patrick Heuwes, Fraktionssprecher der GRÜNEN Lindlar:

„Wir stehen zu unserem Wort vor der Wahl: Nur mit einer festen 20-Jahres-Regelung geben wir den Vereinen echte Planungssicherheit. So verhindern wir, dass die Ausschüttungen später im Haushalt verschwinden - und zeigen, dass Windkraft das Ehrenamt

stärkt und der Region unmittelbar zugutekommt.“

In der Sitzung wurden die verschiedenen Positionen deutlich: Die CDU hatte einen ähnlichen Antrag wie die GRÜNEN gestellt, jedoch offensichtlich bewußt ohne Festlegung auf eine lange Laufzeit. Die GRÜNEN hatten zusätzlich beantragt, dass die Vereinbarung eine Laufzeit von 20 Jahren haben solle.

Die SPD sprach sich zum Unmut der anwesenden Vereine gegen eine feste Regelung aus und

schlug stattdessen ein jährliches Bewerbungsverfahren vor.

Die Verwaltung wird nun eine rechtssichere Vereinbarung erarbeiten und dem Hauptausschuss vorstellen.

Die GRÜNEN Lindlar werden sich weiterhin, gegen die im Ausschuss deutlich gewordenen Tendenzen bei SPD und CDU, dafür einsetzen, dass die 20-jährige Laufzeit festgeschrieben wird - für Verlässlichkeit, Ehrenamt und Energie- wende vor Ort.

Patrick Heuwes

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

*Wir wünschen zu den Weihnachtstagen Besinnlichkeit
und Wohlbehagen und möge auch das neue Jahr
erfolgreich sein, wie's alte war!*

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr.*

Für die CDU Fraktion
Ihr Armin Brückmann
und für den Gemeindeverband
CDU Vorsitzender Hans Peter Scheurer





Florale Festzeit: Mit Orchideen adventliche Akzente setzen

Manch einer denkt bei Orchideen zunächst vor allem an das Farbspektrum Rosa bis Pink. Selbstverständlich lassen sich auch damit in der Adventszeit die Räume gestalten. Aber keine Sorge: Wer es zum Jahresende farblich lieber etwas ruhiger und dezenter mag, wird heutzutage ebenfalls schnell im vielfältigen Orchideenangebot fündig. Beliebt im Dezember sind

beispielsweise helle und schneeweiße Orchideen. Besonders entsprechende Phalaenopsis mit ihren zahlreichen schmetterlingsförmigen Blüten wirken feierlich und elegant. Gefragt sind aber auch warme Töne wie Braun, Rot und Violett. Vor allem Cambria-artige Orchideen können damit aufwarten. Diese besonderen Gewächse sind Kreuzungen, die es so in der



Frohe Weihnachten
und einen guten Start
ins neue Jahr!

© magann - Fotolia.com

Volkmar Möllner

Märkische Str. 33

51766 Engelskirchen

Telefon 02263 20999

v.moellner@asservio.de

ASSERVIO
Versicherungs- und Finanzmakler

Beliebt im November und Dezember sind helle und schneeweiße Orchideen. Sie setzen helle Lichtreflexe in einer eher dunklen Zeit.
Foto: orchidsinfo

IHR KÜCHEN-
SPEZIALIST IM
OBERBERGISCHEN

KÜCHEN STUDIO
BECKER

ALLEN KUNDEN,
FREUNDEN UND BEKANNTEN
WÜNSCHEN WIR EINE
SCHÖNE WEIHNACHT UND
EIN FROHES NEUES JAHR!

Gummersbacher Str. 46 • 51766 EK/Wiehlmünden
Telefon 02263 7566 • www.becker-kuechenstudio.de

freien Natur nicht gibt. Die Bezeichnung Cambria-artige ist ein Sammelbegriff für eine Orchideengruppe, deren „Elternpflanzen“ aus unterschiedlichen Teilen der Welt kommen.

Bereits ein bis zwei blühende Topfpflanzen in passenden Übertöpfen, gerne mit Kerzen und Kugeln, Sternen oder Lichterketten in Szene gesetzt, können im ganzen Haus für festliche Stimmung sorgen. Orchideen sind übrigens nicht nur für Fensterbänke, Sideboards oder Beistelltische der ideale Schmuck, auch die weihnachtliche Tafel lässt sich mit ihnen geschmackvoll gestalten.

In der Regel bieten sich dafür besonders die nicht ganz so hohen Sorten an, die eine große Anzahl an kleinen, filigranen Blüten zeigen. Eine nette Willkommensgeste für Gäste ist es übrigens, wenn man einige Blüten von den Pflanzen abknüpft und sie neben die Teller oder auf die Servietten

legt. Weitere Informationen und auch Pflegetipps gibt's unter: www.orchidsinfo.eu. GPP



Eine nette Willkommensgeste für adventliche Gäste ist es, wenn man einige Blüten der Orchideen abknüpft und sie auf die Servietten legt. Foto: orchidsinfo

Bereite dich heute vor

„...Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht...“

Hebräer 3,7-8

„Großvater“, sagte ein Kind, „in der Sonntagsschule bei uns wurde heute von der Liebe Jesu gesprochen. Hast du ihn lieb?“ „Nein, mein Junge“, sagte der Alte, „ich habe nie viel über diese Dinge nachgedacht; aber hoffentlich tust du es, solange dein Herz weich ist.“ „Aber Großvater, willst du nicht Jesus dein Herz schenken?“ „Ich kann nicht mehr, mein Junge“, antwortete der arme alte Mann, „es ist schon zu hart.“

Es ist ein großer Irrtum, wenn jemand so etwas sagt, denn Gott kann das härteste Herz weich machen, und er tut es auch. Dennoch liegt eine wichtige Wahrheit in Großvaters Worten, denn mit jeder Stunde, die wir unsere Bekehrung hinausschieben, wird das Herz härter.

Deshalb gilt es: Heute! Heute!



Hast du die Legende gehört?

- Ein Mann fällte Holz im Wald. Als er einen großen Haufen beisammen hatte, bückte er sich, um ihn auf seine Schulter zu heben; aber das Bündel war ihm zu schwer.

Seufzend nahm der Mann seine Axt, hieb noch einige Äste ab und fügte sie dem Bündel bei. Aber als er es dann wieder aufzunehmen versuchte, war es natürlich noch schwerer. Unter Ächzen und Stöhnen fuhr der Törichte fort Äste abzuhaufen, wodurch die Last immer schwerer wurde.

Genauso unklug ist es, die Bekehrung hinauszuschieben. Jeder neue Tag bringt neue Sünden hinzu, das Bündel wird immer größer. Es gibt immer mehr Sünde zu bereuen, immer so mehr Herzenshärte zu überwinden. Mit jedem Augenblick wird es schwieriger, Buße zu tun. So ist es! Das Gestern ist schon vorbei, aber heute mache dein Sündenbündel nicht noch größer!

Aus „Rede, Herr, dein Knecht hört“ von Gerhard Wölk

Baptisten-Brüdergemeinde, Hüttenbergstr. 92

Freitag: 19.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag: 10.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste auch zum Mithören unter bbgm.net

BESINNBLICHE WEIHNACHTEN

So kommt der Weihnachtsbaum sicher nach Hause

ADAC Nordrhein gibt Tipps zum Transport per Auto, Fahrrad oder ÖPNV

Wer jetzt in der Adventszeit einen Weihnachtsbaum kauft, transportiert diesen in den meisten Fällen mit dem Auto nach Hause. Damit der Baum bei einem Unfall nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird, erinnert der ADAC Nordrhein an die richtige Ladungssicherung. „Grundsätzlich sollte man sich schon vor der Fahrt zum Baumhändler überlegen, ob man den Baum lieber im Kofferraum oder auf dem Dach nach Hause bringen möchte“, rät Jürgen Schell, Technikleiter des ADAC Nordrhein. Je nach Transportart braucht man unterschiedliches Material zur Ladungssicherung.

Wird der Baum im Auto transportiert, dann sollte er mit dem Stamm voraus über die umgeklappten Sitze gegen die Rückenlehne des Beifahrersitzes geschoben werden. Ein Holzbrett, das zwischen Rücksitz und Stamm geklemmt wird, kann die Kräfte bei einer Notbremsung oder einem Unfall gleichmäßig verteilen und die Lehne schützen. Zusätzlich sollte der Baum mit mindestens einem Spanngurt im Fahrzeug befestigt werden. Dafür können die Verzurösen im Kofferraum genutzt werden. Der ADAC rät: Den Gurt einmal um den Stamm und einmal um die Spitze schlingen. Planen oder Decken im Innenraum verhindern, dass



Harz die Sitze verklebt oder Tannennadeln sich ins Futter bohren. Reicht der Platz im Kofferraum nicht aus, sollte der Kofferraumdeckel dennoch so weit wie möglich geschlossen und mit einem Gurt am Auto gesichert werden.

Auf dem Autodach ist ein Transport nur dann möglich, wenn ein passender Dachträger vorhanden ist. „Am besten man lässt sich vom Händler ein Netz über die Tanne ziehen. Das macht den Baum für den Transport kompakter und verhindert auch, dass Äste während der Fahrt aufs Dach schlagen oder abreißen“, empfiehlt ADAC Technik-Experte Schell. Eine Decke unter dem Baum verhindert, dass der Lack zerkratzt. Damit der Baum nicht zum Windfang wird, muss die Baumspitze auch hier nach hinten und das abgesägte Ende des Stamms nach vorne zeigen. Zur Sicherung sollten mehrere Spanngurte verwendet werden, von denen mindestens ein Gurt den Stamm umschlingt.

In beiden Fällen - also im Kofferraum und auf dem Autodach - gilt: Expander aus Gummi sind nicht für die Ladungssicherung eines Weihnachtsbaums geeignet. ADAC Tests haben gezeigt, dass diese einfach abreißen und der Baum unkontrolliert durch die Gegend fliegen kann. Bei einem Unfall mit 50 km/h wird aus einem 30 Kilogramm schweren Baum, der nur mit einfachen Spanngummis auf dem Dach fixiert ist, schnell ein Geschoss mit einer Wirkung von 750 Kilo.

Wenn ein Baum mehr als einen Meter über das Heck des Autos hinausragt, muss er, wie jede andere Ladung auch, mit einer roten

Fahne kenntlich gemacht werden, bei Dunkelheit mit einer roten Leuchte und einem roten Rückstrahler. Kennzeichen und Rückleuchten dürfen vom Baum nicht verdeckt werden.

Die richtige Sicherung bringt nicht nur Sicherheit, sondern schont auch den Geldbeutel: Falsche oder fehlende Ladungssicherung wird mit einem Bußgeld von 60 Euro und einem Punkt in Flensburg bestraft, unabhängig davon, ob ein Unfall passiert ist, oder nicht. Fehlt die Kennzeichnung des Überstandes (rote Fahne/Leuchte), werden 25 Euro Bußgeld fällig.

Wenn der Weihnachtsbaum während der Fahrt vom Autodach oder aus dem Kofferraum fällt, kommt die Kfz-Haftpflichtversicherung für einen Fremdschaden auf. Beschädigungen durch den Baum-Transport am eigenen Fahrzeug muss der Halter in der Regel selbst bezahlen.

Wer den Weihnachtsbaum mit einem anderen Verkehrsmittel abholen möchte, sollte auch hier die Gefahren beim Transport beachten.

Transport auf dem Lastenrad oder Rad/Pedelec mit Anhänger

Handelt es sich um eine kleine Weihnachtstanne, kann der Transport per Lastenrad oder Rad/Pedelec mit Anhänger eine Alternative für kurze Wege sein. Hier gilt: Unbedingt das zulässige Gesamtgewicht des Modells gemäß Herstellerangaben beachten. Wird ein Fahrrad oder Pedelec mit Anhänger genutzt, schwere Gegenstände tief und wenn möglich über der Achse verstauen, damit das Kurvenverhalten komfortabler ist. Wichtig: Die Tanne darf sich beim Einlenken nicht im Hinterrad verfängen. Der Baum sollte zudem mit Spanngur-

Es wird wieder
kälter. Zeit für
schlaue Füchse.

Gänse +
Enten
To Go!



Haus Thal
Kulinarisches Wirtshaus seit 1810

51491 Overath (Immekeppel) • Haus Thal 4
Tel.: 0 22 04 - 97 55 - 0 • info@haus-thal.de
www.haus-thal.de

BESINNLICHE WEIHNACHTEN

ten gesichert werden. Ragt der Weihnachtsbaum hinten mehr als einen Meter über die Transportbox oder den Anhänger hinaus, muss die Ladung wie beim Auto z.B. mit einer hellroten Fahne kenntlich gemacht werden. Bei Dunkelheit sind eine rote Leuchte und ein roter Rückstrahler Pflicht.

Transport auf dem Fahrrad oder E-Scooter

Einhändig Fahrrad zu fahren, ist

nur bei vollständiger Kontrolle über das Rad erlaubt. Mit Baum unterm Arm also nicht. Am einfachsten und sichersten: Den Baum mit Spanngurten am Fahrrad fixieren und das Rad schieben. Wer einen kleinen Baum mit Netz in einem großen, tiefen Rucksack verstaut, kann auch mit dem Rad oder E-Scooter fahren. Auf dem E-Scooter selbst dürfen hingegen keine Gegenstände transportiert wer-

den. Auch Anhänger sind nicht gestattet. Bei größeren Weihnachtsbäumen rät der Mobilitätsclub generell vom Transport per Fahrrad oder E-Scooter ab.

Transport im ÖPNV

So lange der Weihnachtsbaum nicht zu groß, entsprechend eingepackt und gesichert ist, darf er bei ausreichender Kapazität mit dem ÖPNV transportiert werden. Es gilt: Andere Fahrgäste dürfen

durch die Mitnahme weder gefährdet noch belästigt werden. Dazu zählt, dass der Gegenstand keinen eigenen Sitzplatz blockiert. Im Einzelfall entscheidet allerdings das Personal, ob Gegenstände zur Beförderung zugelassen und an welcher Stelle sie unterzubringen sind. Ein Anspruch auf die Beförderung von Gegenständen, also auch des Weihnachtsbaums, besteht nicht. ADAC Nordrhein e.V.

Heimat zum Verschenken

Wer Geschenke aus der eigenen Region auswählt, bereitet gleich doppelt Freude - den Beschenkten und den Menschen, die hier leben und arbeiten. Gerade in der Vorweihnachtszeit zeigen viele lokale Betriebe, wie vielfältig das Angebot vor der eigenen Haustür ist.

Typisch regional

Ob Honig vom örtlichen Imker, Seife aus einer kleinen Manufaktur oder ein Likör aus der Brennerei im Nachbarort: Regionale Produkte erzählen Geschichten. Sie stehen für Handarbeit, Qualität und kurze Wege. Auf den Weihnachtsmärkten der Region findet man häufig liebevoll gestaltete Einzelstücke, die es in keinem Online-Shop gibt.

Besonderes entdecken

Viele Hofläden, Töpfereien und kleine Werkstätten bieten in der Adventszeit besondere Geschenkideen an - vom individuell bedruckten Keramikbecher bis zur handgestrickten Mütze. Auch Gut-

scheine von lokalen Restaurants oder Kultureinrichtungen sind beliebt: Sie unterstützen die Betriebe und bringen später gemeinsame Erlebnisse. In manchen Gemeinden öffnen Kunsthandwerker ihre Ateliers für Besucher und zeigen, wie ihre Produkte entstehen - ein Blick hinter die Kulissen, der das Geschenk gleich noch wertvoller macht.

Nachhaltig gedacht

Regional zu schenken bedeutet auch, Ressourcen zu schonen. Kurze Transportwege reduzieren den CO₂-Ausstoß, Verpackungen fallen oft sparsamer aus, und die Wertschöpfung bleibt in der Region. Wer bewusst einkauft, trägt dazu bei, dass handwerkliche Traditionen erhalten bleiben und lokale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden.

Ein Zeichen der Verbundenheit

Ein Präsent aus der eigenen Umgebung ist mehr als nur ein Gegenstand - es ist ein Stück Heimat, das man weitergibt. Ob als

Dankeschön für Freunde, Kollegen oder Familienmitglieder: Regionale Geschenke zeigen Wertschätzung und Verbundenheit mit

der eigenen Region. Und oft steckt hinter jedem Produkt eine Geschichte, die das Schenken noch persönlicher macht.

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr.



Ihr Spezialist für:
TÖRE · TÜREN · INDUSTRIETÖRE

Wir sind seit 1996
gerne für Sie da!

KLEVE
ENGELSKIRCHEN GMBH
BAUELEMENTE

Zertifiziert
Sachkundiger für
kraftbetätigte Fenster,
Türen und Tore

Ihr Partner für
Neu-, Aus- und
Umbau!

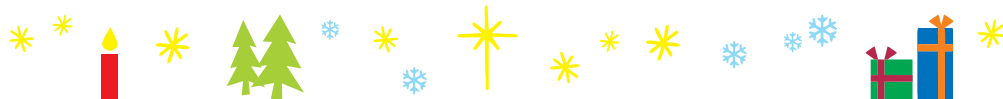
Overather Straße 112 · 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/928906 · Fax: 02263/928907
www.Kleve-Bauelemente.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden sowie unseren Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

PLATTEN KÖNIG
Fliesen- und Natursteinhandel GmbH



Unterkaltenbach 14 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263/9210-20 · www.plattenkoenig-engelskirchen.de



Veranstaltungen und Termine

Seelsorgebereich Lindlar

Krippendorf St. Agatha

Ganz Hartegasse/Süng und Umgebung wird zum Krippendorf. Seit Beginn der Adventszeit sind viele unterschiedlichste Krippen zu bestaunen und die Anzahl steigt bis zum Fest.

Krippen-Meldungen an gudrun.schmitz@erzbistum-koeln.de

Die Standorte der Krippen sind auf der u. g. Webseite veröffentlicht.

Sternstunde im Advent

Stimmungsvoller Gottesdienst bei Kerzenlicht und besonderer Illumination und Geschichten. So wird die Wartezeit auf Weihnachten deutlich verkürzt.

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr in

St. Agatha

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel Heiligabend

14 bis 16 Uhr - Lebendige Krippe in und um Kirche u. Kapelle mit dem Chor Just Voices - St. Sebastianus Schmitzhöhe

15 Uhr - Krippenfeier - St. Apollinaris Frielingsdorf

15:30 Uhr - Andacht für Familien - St. Joseph Linde

17 Uhr - Christmette - St. Joseph Linde

17 Uhr - Familien-Christmette mit dem Musikverein Süng - St. Agatha Kapellensüng

17 Uhr - Familien-Christmette - St. Severin Lindlar

19 Uhr - Christmette mit dem Kirchenchor - St. Apollinaris Frielingsdorf

22 Uhr - Christmette St. Laurentius Hohkeppel

22 Uhr - Christmette mit dem Kirchenchor - St. Severin Lindlar

24 Uhr - Weihnachtsvesper - St. Joseph Linde

1. Weihnachtstag

9:30 Uhr - Festmesse - St. Laurentius Hohkeppel

10 Uhr - Festmesse - St. Severin Lindlar

11:15 Uhr - Festmesse - St. Agatha Kapellensüng

16 Uhr - Festmesse - Pfarrer-Braun-Haus, Lindlar

19 Uhr - Festmesse mit dem Kirchenchor - St. Joseph Linde

2. Weihnachtstag

9 Uhr - Festmesse - St. Apollinaris Frielingsdorf

9:30 Uhr - Festmesse - St. Sebastianus Schmitzhöhe

10 Uhr - Hl. Messe mit dem Musikverein Lindlar - St. Severin Lindlar

10:30 Uhr - Weihnachtlicher Wortgottesdienst - Haus Sonnengarten

11:15 Uhr - Festmesse mit dem Kirchenchor - St. Agatha Kapellensüng

lensüng

16 Uhr - Festmesse zum Patrozinium „Fest der Heiligen Familie“ - Kapelle Oberbreidenbach

Dienstag, 30. Dezember

10:30 Uhr - Aussendungsfeier der Sternsinger - Pfarrer-Braun-Haus, Lindlar

18:30 Uhr - Hl. Messe als Jahresabschlussmesse - St. Agatha Kapellensüng

18:30 Uhr - Abendmesse als Jahresabschlussmesse - Ök. Schöpfungskapelle Remshagen

18:30 Uhr - Hl. Messe als Jahresabschlussmesse - St. Apollinaris Frielingsdorf

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

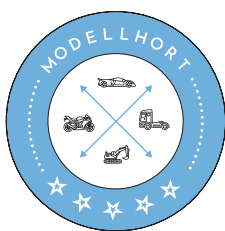
18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

18:30 Uhr - Jahresabschlussmesse - St. Severin Lindlar

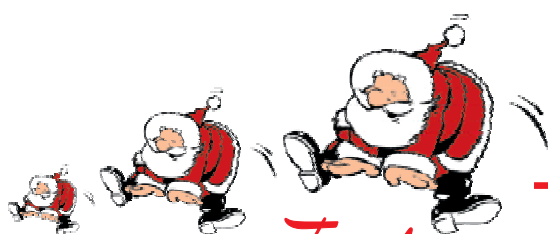


Modellautos in und aus guten Händen

Modellautos, Baumaschinen, Traktoren, etc.

Wir erstellen Ihnen ein seriöses und faires Angebot

Bernhard Fitzlaff | Raiffeisenstr. 4 | 53819 Neunkirchen-Seelscheid
Tel. 0175 205 6296 | modellhort@web.de | www.modellhort.de



*Frohe
Weihnachten*

und ein glückliches neues Jahr

Tannenbäume, Kugeln, Lichter,
Bratapfelduft und frohe Gesichter.

Wir wünschen Ihnen eine
schöne Weihnachtszeit.

**Dachdeckermeister
Ralf Linke**

Vordersteimel 44 · 51766 Engelskirchen-Loope
Tel. 0 22 63 / 29 14 · info@dachdeckermeister-linke.de

Besonderer Gottesdienst im Advent mit den Jubilate-Singers

20. Dezember, 18 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Lindlar

Jubilate-Kirche, Auf dem Korb, 51789 Lindlar

Der Besondere Gottesdienst im Advent mit den Jubilate-Singers Mit viel Musik in die Vorweihnachtszeit

Pfarrerin Jenny Scheier und Team
Besonderer Gottesdienst und Jubilate-Singers

Die Seele baumeln lassen, sich

von der vorweihnachtlichen Hektik erholen und genießen können die Besucherinnen und Besucher eines besonderen Gottesdienstes im Advent am Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr, in der Jubilate-Kirche, Auf dem Korb. Es gibt Texte und der Gospelchor der Jubilate-Kirche, die Jubilate-Singers präsentieren Lieder zur Adventszeit. Dazu gibt es einen kleinen Imbiss und alkoholfreien Punsch. www.ev-kirche-lindlar.de





Natur hautnah erleben

21 Ehrenamtliche schließen Naturschutz-Qualifizierung erfolgreich ab

Mit beeindruckendem Engagement haben sich im Jahr 2025 rund 30 Naturinteressierte aus dem Oberbergischen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis für ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm der Biologischen Stationen beworben - und es nun erfolgreich abgeschlossen. Das vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) geförderte Projekt „Ehrenamt stärken, Naturschutz voranbringen: Naturschutzfachliche Qualifizierung von Ehrenamtler*innen“ bot den Teilnehmenden ein Jahr lang die Möglichkeit, sich intensiv mit natur- und umweltrelevanten Themen auseinanderzusetzen. Über vier Wochenend-Workshops und mehrere Praxistage hinweg erhielten die Ehrenamtlichen um-

fassende Einblicke in unterschiedliche Lebensräume, ökologische Zusammenhänge und praktische Naturschutzarbeit. Auf dem Programm standen Exkursionen, Fachvorträge sowie aktive Einsätze im Gelände. Unterstützt wurde das Projekt zudem von regionalen Kooperationspartnern wie Dr. Lena Wulff von der Natur- und Umweltschulung NRW (NUA) und Tine Meyer Cords vom NABU, die wertvolle Beiträge zur fachlichen Weiterbildung leisteten. Besondere Höhepunkte boten Begegnungen, die man im Alltag kaum erlebt: So konnten die Teilnehmenden Fledermäuse aus nächster Nähe beobachten, sie wiegen und bestimmen. Ebenso lernten sie, wie die invasive Herkulesstaude, die

für den Menschen gesundheitsschädlich ist, in vollständiger Schutzmontur sicher entfernt wird. Mit großer Begeisterung entdeckten die Ehrenamtlichen die Vielfalt der heimischen Natur - „Schau da! Eine Tigerenten-Raupe“ - Eine nur zu passende Beschreibung für die auffällige Raupe des Blutbären. Während sich diese Raupe vom Jakobskreuzkraut ernährt, ist die Pflanze für Pferde giftig - ein anschauliches Beispiel für die komplexen Zusammenhänge im Ökosystem. Parallel zur Ausbildung entwickelten die Teilnehmenden eigene Naturschutzprojekte, die in Abstimmung mit den Biologischen Stationen umgesetzt wurden. Entstanden sind unter anderem Sandari-

en, ein barrierefreies Hochbeet für Menschen im Rollstuhl, ein naturnaher Garten und weitere kreative Initiativen, die den Naturschutz vor Ort nachhaltig bereichern. Am vergangenen Samstag fand schließlich der große Abschluss statt: Nach einer theoretischen Prüfung und der Präsentation aller Projekte erhielten sämtliche Teilnehmenden ihre Auszeichnung. Die Biologischen Stationen zeigen sich stolz auf das Engagement und die Lernbereitschaft der Gruppe. „Wir danken allen naturbegeisterten Helferinnen und Helfern, die uns in diesem Jahr begleitet haben, und freuen uns auf die Zusammenarbeit im nächsten Jahr“, heißt es aus dem Team der Biologischen Stationen.

Wussten Sie schon, wie Gewürze lange halten?



Sie stehen in fast jeder Küche: Getrocknete Gewürze wie Pfeffer, Paprika, Kümmel oder Currypulver. Damit sie ihr volles Aroma lange behalten, ist die richtige Lagerung entscheidend. „Gewürze mögen es dunkel, trocken und möglichst kühl“, erklärt Brigitte Becker, Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Allerdings gehören sie nicht in den Kühlschrank, denn dort sorgen Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen dafür, dass Gewürze schneller verderben.“ Auch Regale über dem Herd sind ungünstig: Aufsteigender Wasserdampf begünstigt Schimmel, und die ätherischen Öle

können sich durch zu hohe Temperaturen verflüchtigen. Ideal sind luftdicht verschließbare Behälter aus Metall, Keramik oder dunklem Glas. Sie schützen den Inhalt vor Licht, Luft und Feuchtigkeit und bewahren so das Aroma. „Ganze Gewürze wie Pfefferkörner oder Zimtstangen bleiben länger frisch als gemahlene Varianten. Zerkleinert man sie erst direkt vor der Verwendung, bleibt ihr Geschmack besonders intensiv“, so Becker. Getrocknete Gewürze halten bei richtiger Aufbewahrung oft mehrere Jahre. Trockene Kräuter sind empfindlicher - sie sollten möglichst innerhalb eines Jahres verbraucht werden.

Jörg Altenrath Parkett

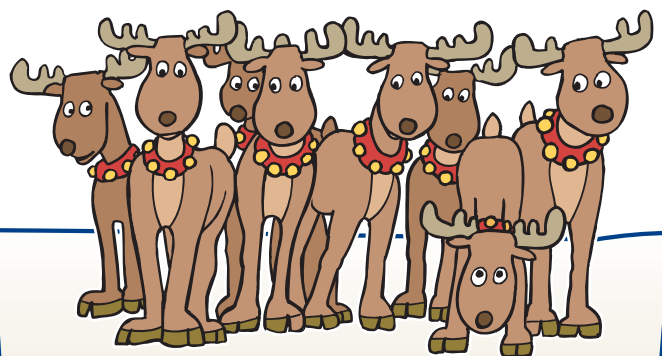
- Böden jeglicher Art
- Treppensanierung
- Designböden



*Wir wünschen
allen schöne
Weihnachten!*

Qualität im Parketthandwerk

Leienhöherweg 30 · 51789 Lindlar
Fon: 02207 9198437 · Mobil: 0177 9301685
www.parkett-altenrath.de · jaltenrath@googlemail.com



*Wir danken herzlich für
das entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen allen Kunden harmonische Weihnachtstage
und ein glückliches neues Jahr.*

**AUTOHAUS
BÜTH**
INH. C. KLEIN



Wipperfürther Str. 320
51515 Kürten
Telefon: 02268 - 9014123
info@autohaus-bueth.de
www.autohaus-bueth.de

Traumasesensibler Umgang mit geflüchteten Menschen

Mit einem emotionalen und belastenden Thema haben sich Ehrenamtliche und Hauptamtliche bei einem Workshop der Flüchtlingsberatungsstelle des Kirchenkreises An der Agger und des Kommunalen Integrationszentrums auseinandergesetzt. Traumata haben gesundheitliche Folgen: Bei traumatischem Stress wird das Gehirn anders aktiviert als bei einer normalen Stressreaktion, es wird überfordert wie bei Soldaten im Krieg. Traumatischer Stress, das Leben in ständiger Alarmbereitschaft, macht psychisch und körperlich krank. Jahrelang oder auch lebenslang können traumatische Ereignisse im frühen Alter belastend sein, denn der Körper behält das Trauma in sich. Panik, Sucht, Depression, Suizidalität, sogar chronische Krankheiten wie Diabetes können begleitende Folgen sein. Der ständige Kampf gegen unsichtbare



Foto: Gabriele Steffl

Gefahren schlaucht und trennt von einem gelingenden Leben. Um eine Traumafolgestörung überhaupt erkennen zu können, brauchen auch Fachleute Schulun-

gen. Denn bei Kindern und Jugendlichen werden Traumata zum Beispiel oftmals mit anderen Beeinträchtigungen verwechselt wie etwa ADHS, dem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom. „Traumatisierte Menschen brauchen Entlastung“, sagt Belma Had•eric, langjährige Leiterin der Beratungsstelle für Flüchtlinge des Kirchenkreises An der Agger. „Es ist wichtig, nicht die Augen zu verschließen.“ Die Haltung in der Gesellschaft müsse sich ändern und der Umgang sensibler werden. **Fast 40 Teilnehmende aus dem ganzen Oberbergischen Kreis** Zum ersten Mal haben haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der oberbergischen Flüchtlingsarbeit gemeinsamen an einer ganztägigen Fortbildung der Beratungsstelle für Flüchtlinge teilgenommen. Die Beratungsstelle und das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Oberbergischen Kreis hatten gemeinsam eingeladen zu einer Veranstaltung zum Thema „Traumasesensibler Umgang mit geflüchteten Menschen - ein Angebot für Haupt- und Ehrenamtliche“. Die Veranstaltung im ehemaligen Kantinegebäude des Kreishauses war sehr schnell ausgebucht: Fast 40 Menschen aus verschiedenen Kommunen nahmen teil, darunter die Flüchtlingshilfe Drepspe, Integrationsfachkräfte aus Engelskirchen und Lindlar, Mitarbeitende aus Kindergärten, Case Manager im Rahmen des Kom-

munalen Integrationsmanagements (KIM), Mitarbeitende des Jobcenters Oberberg, des Kreisjugendamts und des Vereins für Soziale Bildung (VSB). Die Referentin ist eine ausgewiesene Expertin für das Thema: Dr. Dima Zito ist Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF) und Supervisorin (Zitovision.de), Trauma- und Psychodramatherapeutin und Autorin. Sie arbeitet im Psycho-Sozialen Zentrum Düsseldorf und in ihrer eigenen Praxis „LebensWege“ in Hückeswagen. Mit ihrem Mann Ernest Martin hat sie verschiedene Bücher geschrieben, zuletzt: „Traumasesensibler Umgang mit geflüchteten Menschen. Ein Leitfaden für Fachkräfte und Ehrenamtliche“. Sechs Stunden lang ging es in der Fortbildung um stabilisierende und ressourcenorientierte Hilfen für geflüchtete Menschen, die aufgrund von Krieg, Gewalt und Lebensgefahr in den Herkunftsländern und auf der Flucht traumatisiert worden sind. Wie in der Ersten Hilfe ging es auch um Selbstschutz: Die Ehrenamtlichen und Fachkräfte beraten und unterstützen die traumatisierten Menschen und müssen sich dabei auch vor eigenen Belastungen schützen, müssen Grenzen setzen, Abstand gewinnen können und lernen, sich Unterstützung zu holen. Zu ihrer Selbstfürsorge gehört auch, eigene Verletzungen zu heilen. Die Veranstaltung gab Antworten auf die Fragen: Was kann ein Trau-

Familien

ANZEIGENSHOP





Wir trauen uns

am 18.09.2025 im Bonn um 15.00 Uhr in der Paulus Kirche

NICOLETTA RUFUS

F 102-06

90 x 50 mm

ab 17,23*



HALLO Welt



Wir freuen uns riesig über die Geburt unserer Zwillinge

Henry & Alena

GEBURT 12.1

43 x 90 mm

ab 52,00*



DANKSAGUN

Für die wohlwollenden Beweise der Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres guten Schwiegervaters und Großvaters

Michael Musterfeld

TD 12-12

90 x 90 mm

ab 102,96*



WOHNUNG!

Moderne Maisonette Wohnung, 3 ZL, 125 qm, 2-Personenhaus, Full-...
K03_15

43 x 30 mm

ab 17,00*

Online Familien-Anzeigen:

für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

16

Mitteilungsblatt Lindlar | Nr. 25 | Donnerstag, 18. Dezember 2025 | Kw 51 / 01 | mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper



Foto: Belma Had•eric

ma auslösen? Was sind typische Symptome? Woran kann ich erkennen, ob ein Mensch, den ich begleite, traumatisiert sein könnte? Wie erkennt man belastende Themen und Gefühle und wie geht man damit um?

Wichtig ist der eigene Einsatzort in der Flüchtlingsarbeit als sicherer Ort. „Inseln der Sicherheit schützen vor dem Ertrinken“, formuliert es Referentin Dima Zito. Die Teilnehmenden übten Atemtechniken für die innere Sicherheit. Ausprobiert wurden auch Bewegungstechniken und Ablenktechniken zur Selbstberuhigung und zur Reorientierung bei Dissoziationen („Dissoziationsstopp“), wenn Menschen nicht mehr ansprechbar sind. Dann kann es helfen, sie abzulenken durch Gespräch und Bewegung, vielleicht einfach mal zusammen lachen. Eine Technik ist das Visuell-nach-außen-Gehen, wenn man im Moment von inneren Bildern gefangen ist. Dann kann es helfen, zum Beispiel drei rote Gegenstände im Raum zu benennen.

Traumabedingte Dynamiken frühzeitig erkennen

„Trauma spielt oft eine zentrale Rolle in der Biografie vieler Jugendlicher, die ich begleite“, sagte Jana Ulrich, pädagogische Fachkraft im Jugendbüro der Stadt Gummersbach. „Durch die Fortbildung möchte ich lernen, angemessen darauf zu reagieren und ressourcenorientiert zu unterstützen.“ Christiane Wonner und Diana Neu vom Ressort Integration der Stadt Gummersbach haben in ihrer beratenden Tätigkeit regelmäßig Kontakt zu traumatisierten Menschen. Die Fortbildung habe ihnen geholfen, verschiedene Verhaltensweisen zu verstehen und ihnen mit der notwendigen Sensibilität zu begegnen, sagten sie in der Auswertung. Jan Tüttemann ist Plus-Kita-Kraft für Bildung und Teilhabe, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit, er arbeitet im Familienzentrum Janoschs Trauminsel. „Als Erzieher begegne ich immer wieder Familien, die aufgrund von Flucht, Verlust oder Gewalt traumatische Erfahrungen mitbringen.“ Ihm sei

es wichtig, ihnen einen sicheren, wertschätzenden und verlässlichen Raum zu bieten.

Auch in der Arbeitsvermittlung ist das Wissen um Traumatisierungen wichtig. Heike Tröndt ist Förder- und Gesundheitsberaterin im Jobcenter Oberberg. Dort würden viele Menschen mit Fluchterfahrung betreut. „Wichtig ist hier, Hintergründe zu verstehen, um bedarfsgerecht und verständnisvoll mit den Menschen arbeiten zu können.“ Katja Gerlach, Leiterin des DRK-Familienzentrums Bernberg, fühlt sich durch die Fortbildung unterstützt in ihrer täglichen Arbeit: „Mir ist es wichtig, dass geflüchtete Familien sich bei uns wohlfühlen und wir ihnen Sicherheit geben können.“

Belma Had•eric hat die Fortbil-

dung mit ihrem Team der Flüchtlingsberatungsstelle und dem Team des KI geplant und nach ihrem Stellenwechsel in das Fördermittelmanagement des Kirchenkreises An der Agger noch durchgeführt. Sie freut sich über das sehr positive Votum der Teilnehmenden. „Wir müssen den Bedarf erkennen, die Schulungen müssen weitergehen.“

Ansprechpartner:

Flüchtlingsberatungsstelle des Evangelischen Kirchenkreises, hussein.al_safar@ekir.de oder omar.sabalbal@ekir.de, oder christine.althoefer@ekir.de, 02261 61033.

Kommunales Integrationszentrum, karina.barbera@obk oder julius.zentz@obk.de, 02261 88-1247.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • punktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Foto: Belma Had•eric



Für ein gutes Gefühl. Auch nach dem Besuch.

Der Johanniter Hausnotruf. Rund um die Uhr für Sie im Einsatz – damit Sie sicher sind!

Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER



Azubi gesucht?

Wie Unternehmen junge Talente wirklich erreichen

Die Suche nach Auszubildenden ist längst zur Herausforderung geworden - nicht nur für kleine Betriebe, sondern auch für mittelständische Unternehmen und Konzerne. Die demografische Entwicklung, veränderte Wertevorstellungen und ein überhitzter Arbeitsmarkt treffen sich genau dort, wo viele Unternehmen Nachwuchs suchen. Gefragt ist heute ein Umdenken - nicht zwingend in der Qualität der Ausbildung, sondern in der Art, wie sie kommuniziert wird.

Junge Menschen lassen sich nicht mehr allein durch sichere Jobs oder Übernahmegarantien gewinnen. Sie suchen Sinn, Atmosphäre und Perspektiven. Was zählt, ist das Gesamtpaket - und das beginnt nicht mit dem ersten Arbeitstag, sondern mit dem ersten Eindruck. Der wiederum entsteht oft viel früher als gedacht: bei einem Mesbesuch, einem Schulprojekt, ei-

nem Praktikum oder einem Bericht in der Regionalzeitung. Wer es schafft, sich hier als nahbarer, engagierter und moderner Ausbildungsbetrieb zu zeigen, sammelt Pluspunkte.

Auch der Ton macht die Musik. Wenn Jugendliche das Gefühl haben, angesprochen, statt belehrt zu werden, steigt die Chance, dass sie sich bewerben. Ein wertschätzender, klarer und glaubwürdiger Auftritt kann mehr bewirken als jede noch so teure Werbekampagne. Dazu gehört auch, den Bewerbungsprozess möglichst unkompliziert zu gestalten. Lange Formulare, starre Abläufe und Wartezeiten von mehreren Wochen schrecken ab. Wer schnell, klar und auf Augenhöhe kommuniziert, signalisiert: Wir wollen dich wirklich kennenlernen.

Ein oft unterschätzter Faktor in der Außendarstellung sind die ei-



genen Auszubildenden. Sie wissen am besten, was den Einstieg im Betrieb besonders macht. Ihre Stimmen können - etwa in Form von Erfahrungsberichten oder Präsentationen an Schulen - zum entscheidenden Argument werden. Denn Vertrauen entsteht nicht durch Slogans, sondern durch Menschen.

Schließlich lohnt es sich, bestehende Netzwerke zu pflegen und neue aufzubauen - mit Schulen, Berufsberatungen, Kammern und regionalen Initiativen. Eine starke Ausbildungs-marke wächst nicht über Nacht, aber sie wächst - mit Haltung, Kontinuität und echtem Interesse an jungen Menschen. Azubis zu finden, ist heute kein Selbstläufer mehr. Aber für Unternehmen, die bereit sind, sich auf die veränderte Lebenswelt junger Menschen einzulassen, eröffnen sich neue Chancen. Denn wer zuhört, bleibt im Gespräch - und wer im Gespräch bleibt, wird gefunden.



Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
OBERBERG als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg



Den richtigen Job finden

So gelingt die Orientierung

Die Wahl des passenden Berufs ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben. Vielen Menschen fällt es schwer, den passenden Job zu finden. Ob am Anfang der Karriere, nach dem Studium oder mitten im Berufsleben - die Suche nach dem idealen Arbeitsplatz ist oft mit Unsicherheit, Fragen und Zweifeln verbunden. Mit einer systematischen Herangehensweise und der richtigen Selbstreflexion kann jeder seinem beruflichen Ziel ein gutes Stück näherkommen.

Zunächst ist es wichtig, sich intensiv mit den eigenen Interessen und Stärken auseinanderzusetzen. Wer sich fragt, was ihm wirklich Freude bereitet und in welchen Situationen er sich motiviert und leistungsfähig fühlt, schafft eine wichtige Grundlage für die berufliche Orientierung. Auch das Feedback von Freunden, Kollegen oder ehemaligen Lehrern kann dabei helfen, blinde Flecken zu erkennen und die eigenen Kompetenzen realistischer einzuschätzen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Auseinandersetzung mit den persönlichen Werten und Vorstellungen vom Arbeitsleben. Manche Menschen legen großen Wert auf Sicherheit und ein strukturiertes Arbeitsumfeld, andere suchen eher kreative Freiheit, Flexibilität oder Sinnhaftigkeit in ihrer Tätigkeit. Auch Fragen nach dem gewünschten Arbeitsort, der Work-Life-Balance oder der Teamkultur spielen hier eine Rolle. Wer weiß, was ihm im Job wichtig ist, kann gezielter nach passenden Arbeitgebern und Tätigkeiten suchen.

Neben der Selbstanalyse lohnt sich ein Blick auf den Arbeitsmarkt. Welche Berufe sind gefragt, welche Branchen entwickeln sich positiv, wo gibt es Zukunftsperspektiven? Informationsquellen wie Berufsportale, Karriereblogs, Messen oder Gespräche mit Fachleuten helfen, ein realistisches Bild von Tätigkeiten, Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu bekommen. Praktika, Nebenjobs oder ehrenamtliches Engagement können zusätzlich praktische Einblicke geben und den Entscheidungsprozess unterstützen.

Oft ist es auch hilfreich, sich professionelle Unterstützung zu holen. Berufsberatungen, Coaches oder Mentoren können neue Impulse geben, Potenziale aufzei-

gen und bei der Entscheidungsfindung helfen. Wichtig ist, sich Zeit zu nehmen und keine vorschnellen Entscheidungen zu treffen. Der richtige Job ist selten das

Ergebnis eines spontanen Impulses, sondern entsteht aus einem bewussten Prozess der Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt.



BACK MIT AN!

Bäcker (m/w/d)
Fachkraft für Lebensmitteltechnik

- Ab 52.000 € Jahresgehalt.
- 38 Std./Woche – flexible Arbeitszeitreduzierung möglich. So bietet die Schichtarbeit einen familienfreundlichen Ausgleich.
- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld.

Unser Team-Troisdorf sucht dich!



Ab sofort und unbefristet
harry-brot.de/karriere



QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN!



BACK MIT AN!

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

- Ab 49.000 € Jahresgehalt.
- 38 Std./Woche – flexible Arbeitszeitreduzierung möglich. So bietet die Schichtarbeit einen familienfreundlichen Ausgleich.
- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld.

Unser Team-Troisdorf sucht dich!



Ab sofort und unbefristet
harry-brot.de/karriere



QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN!

Physiotherapeut*in gesucht (m/w/d)

OLESCHER
PHYSIOTHERAPIE

Physiotherapie-Engelskirchen.de
/Stellenangebote/

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Donnerstag, 18. Dezember

Apotheke im Gesundheitshaus

Wipperfurther Straße 153, 51515 Kürten, 02207/9194710

Freitag, 19. Dezember

Löwen-Apotheke

Hauptstraße 55, 51491 Overath, 02206/2223

Samstag, 20. Dezember

Brunnen Apotheke

Gaulstraße 6, 51688 Wipperfürth, 02267/880738

Sonntag, 21. Dezember

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Montag, 22. Dezember

Severinus-Apotheke

Kölner Straße 3, 51789 Lindlar, 02266/459819

Dienstag, 23. Dezember

Löwen-Apotheke

Hochstraße 34, 51688 Wipperfürth, 02267/4232

Mittwoch, 24. Dezember

Peter und Paul Apotheke

Bahnhofplatz 7, 51766 Engelskirchen, 02263/3622

Donnerstag, 25. Dezember

Montanus Apotheke

Jan-Wellem-Straße 25, 51789 Lindlar, 02266/470777

Freitag, 26. Dezember

West-Apotheke

Hochstraße 44, 51688 Wipperfürth, 02267/880770

Samstag, 27. Dezember

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Sonntag, 28. Dezember

Apotheke im Gesundheitshaus

Wipperfurther Straße 153, 51515 Kürten, 02207/9194710

Montag, 29. Dezember

Markt-Apotheke

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281

Dienstag, 30. Dezember

Schlehen-Apotheke

Overather Straße 22, 51766 Engelskirchen, 02263/8010408

Mittwoch, 31. Dezember

Herz-Jesu Apotheke

Hauptstraße 57, 51789 Lindlar, 02266/4406044

Donnerstag, 1. Januar

Cosmas-Apotheke

An der Stursbergs-Ecke 2, 51688 Wipperfürth, 02267/880567

Freitag, 2. Januar

Peter und Paul Apotheke

Bahnhofplatz 7, 51766 Engelskirchen, 02263/3622

Samstag, 3. Januar

Severinus-Apotheke

Kölner Straße 3, 51789 Lindlar, 02266/459819

Sonntag, 4. Januar

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110

Montag, 5. Januar

Montanus Apotheke

Jan-Wellem-Straße 25, 51789 Lindlar, 02266/470777

Dienstag, 6. Januar

Aggertal-Apotheke

Bahnhofplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263/3750

GUTE PFLEGE IST KEINE GLÜCKSACHE!

www.lebensbaum.care

**Ambulante Pflege
Lindlar**

02266-47931-0

Breslauer Str. 11, 51789 Lindlar



Unsere Leistungen für Sie

- Ausführliche Pflegeberatung
- Individuelle Schulungen
- Überleitungspflege
- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden-Pflegenotruf
- Betreuungsdienste
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Senioren-wohngemeinschaft
- Vermittlung von Hilfsmitteln
- Vermittlung von Kurzzeitpflege
- Hausnotruf
- Tagespflege
- ...und vieles mehr.

info@lebensbaum.care

*Verwurzelt
im Leben*



ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11 (ev.)**
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



- Mittwoch, 7. Januar
Lindlarer-Löwen-Apotheke
Hauptstraße 1, 51789 Lindlar, 02266/6606
- Donnerstag, 8. Januar
Apotheke am Markt
Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814
- Freitag, 9. Januar
Herz-Jesu Apotheke
Hauptstraße 57, 51789 Lindlar, 02266/4406044
- Samstag, 10. Januar
Glückauf-Apotheke
Olper Straße 31, 51491 Overath, 02204/71010
- Sonntag, 11. Januar
Medica Apotheke im Ärztehaus
Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633
- Montag, 12. Januar
Hirsch-Apotheke
Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110
- Dienstag, 13. Januar
Die Apotheke in Kürten
Wipperfürther Straße 396, 51515 Kürten, 022687200
- Mittwoch, 14. Januar
Bergische Apotheke
Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010
- Donnerstag, 15. Januar
Aggertal-Apotheke
Bahnhofsplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263/3750



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedaheim24h
Jolanta Sinder
Ammerweg 6
51580 Reichshof
Tel.: 02265 - 997 18 52
Mobil: 0170 - 320 97 84
info@pflegedaheim24h.de
www.pflegedaheim24h.de

- Freitag, 16. Januar
Markt-Apotheke
Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281
- Samstag, 17. Januar
Schlehen-Apotheke
Overather Straße 22, 51766 Engelskirchen, 02263/8010408
- Sonntag, 18. Januar
Brücken Apotheke OHG
Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264/8345
(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
- Angaben ohne Gewähr -

Schokoweihnachtsmänner und Christstollen

Mit ein paar Tricks zahngesund durch die Weihnachtszeit

Mit einem vollen Stiefel an Nikolaus beginnt für viele die weihnachtliche Nascherei: Stehen Lebkuchen, gebrannte Mandeln und Zimtsterne auf dem Tisch, fällt es oft schwer, Nein zu sagen. Und auch der Duft von frisch gebackenen Keksen verlockt Groß und Klein. Doch was die Geschmacksnerven freut, ist der Zähne Leid. Die Informationsstelle für Kariesprophylaxe (IfK) erklärt, wie Naschkatzen zahngesund durch die Weihnachtszeit kommen. „Schokolade, Marzipan, Nougat und Co. sind nicht nur schlecht für die schlanke Linie, auch unsere Zähne leiden unter dem Zuckerangriff“, erklärt Professor Stefan Zimmer, Sprecher der Informationsstelle für Kariesprophylaxe und Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke. „Bakterien, die auf der Zahnoberfläche sitzen, wandeln den Zucker in Säuren um. Dadurch werden dem Zahn Mineralien entzogen, was über kurz oder lang das Loch im Zahn zur Folge hat. Insbesondere klebrige Süßigkeiten

sind tückisch, da sie lange an den Zähnen haften“, warnt der Experte. **Wer nascht, der muss Zähneputzen** Doch sei gesagt: Es spricht nichts dagegen, sich hier und da ein kleines Stückchen Schokolade oder Christstollen zu gönnen. „Am besten sollte das Naschen auf die Hauptmahlzeiten beschränkt werden, statt immer wieder zwischendurch zuzugreifen. Anschließend darf das Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta nicht vergessen werden“, rät Zimmer. Außerdem unterstützt eine gesunde Ernährung sowie die unmittelbare Fluoridversorgung der Zähne, zum Beispiel mit der Verwendung von fluoridiertem Speisesalz und anderen fluoridhalten Lebensmitteln, die Kariesvorbeugung. Ein Tipp von Professor Zimmer: „An kalten Tagen lieber zu einem grünen oder schwarzen Tee greifen statt zum heißen Kakao. Die beiden Teesorten enthalten Fluorid und helfen so, den Zahnschmelz vor der Demineralisation zu schützen, sprich vor dem Abbau von Mineralien aus dem Zahnschmelz

durch Säure. Außerdem enthalten Sie im Gegensatz zu Kakao keinen Zucker. Wer seinen Tee aber gerne süß trinkt, sollte Süßstoff oder ein anderes zahnschonendes Süßungsmittel wie Erythrit oder Xylit verwenden.“ **Zahnfreundliches Weihnachtsmenü** Grundsätzlich freuen sich unsere Zähne über zucker- und säurearme Kost. Bei der Menüzubereitung sollten daher Produkte wie Vollkornbrot, Getreide, Obst, Salate und Rohkost nicht fehlen. Zusätzlich sollte beim Kochen fluoridiertes Speisesalz verwendet werden. Die IfK hat ihre weihnachtlichen Lieblingsgerichte einmal zusammengestellt: Als Vorspeise eine leichte Blumenkohl-Brokkoli-Suppe und dann kommt als Hauptgericht der Klassiker Bockwurst mit Kartoffelsalat auf den Tisch. Die bissfeste Kost regt den Speichelfluss an, sodass Essensreste abtransportiert und gefährliche Säuren neutralisiert werden. Dazu eignen sich auch Vollkornbrot und ein knackiger, grüner Salat als Beilage. Zum



Zucker steckt in den meisten Weihnachtsnaschereien. Zähneputzen darf daher nach dem Genuss nicht vergessen werden.
Foto: ©vadimverenitsyn/stock.adobe.com

Abschluss schmeckt eine Käseplatte. Mit seinem hohen Anteil an Kalzium trägt Käse zur Remineralisierung des Zahnschmelzes bei. So können die Zähne auch im nächsten Jahr wieder genüsslich in den Schokoweihnachtsmann beißen.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, 15. Januar 2026
Annahmeschluss ist am:
08.01.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT LINDLAR

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenbergberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
Gemeindeverwaltung Lindlar
Bürgermeister Sven Engelmann
Borromäusstraße 1 · 51789 Lindlar
Politik (Mitteilungen der Parteien):
CDU Armin Brückmann
SPD Thorben Peping
Bündnis 90 / Die Grünen Patrick Heuwer

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Lindlar. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demond@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
youtube.com/@rautenbergbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Haus / Garten

Unterstützung im Haushalt gesucht

Junge Familie aus Overath (Großhuder Berg) sucht Unterstützung im Haushalt - Reinigungsarbeiten, Wäsche, Einkaufen, etc.
Tel.: 015140748457

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99 €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien
ANZEIGENSHOP
GEBURT 12.1
43 x 90 mm
ab **52,00**
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenbergberg.media



PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?

WIR HABEN DAS KNOW-HOW!

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:

www.rautenbergberg.media/film/produktfotos



RAUTENBERG
MEDIA



Sicher durch die Feiertage - Brandschutz bei Fondue, Feuerwerk und Co.

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um Vorsorge und den richtigen Umgang im Zusammenhang mit typischen Festtagsaktivitäten.

Oberbergischer Kreis. Im Dezember rückt die Sicherheit in den eigenen vier Wänden besonders in den Mittelpunkt. Wenn Fondue, Raclette, Feuerzangenbowle und Weihnachtsbaum festliche Stimmung verbreiten und zum Jahreswechsel Feuerwerk gezündet wird, steigt aber auch das Risiko für Brände. Eine gute Vorbereitung, ein verantwortungsbewusster Umgang mit Feuer sowie eine funktionierende Sicherheitstechnik tragen wesentlich dazu bei, die Feiertage unbeschwert zu genießen.

Landrat Klaus Grootens ruft alle Bürgerinnen und Bürger zu Achtsamkeit auf: „Die Feiertage stehen für Gemeinschaft und Besinnlichkeit - zugleich bedeuten sie für die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei Dienstbereitschaft rund um die Uhr. Wer die Sicherheitsvorgaben beachtet, schützt nicht nur sich selbst und seine Familie, sondern entlastet auch diejenigen, die im Notfall helfen. Verantwortungsbewusstes Handeln ist ein Beitrag zur Sicherheit aller.“

Tipps für Weihnachten und Silvester

Damit festliche Dekorationen und kulinarische Traditionen nicht zum Brandrisiko werden, sollte der Umgang mit offenen Flammen und erhitzten Geräten stets umsichtig erfolgen.

Offenes Feuer sollte grundsätzlich nie unbeaufsichtigt bleiben. Kerzen gehören in eine standfeste, nicht brennbare Halterung und sollten weder in der Nähe von leicht entzündlichen Gegenständen noch in Bereichen mit Zugluft stehen. Bei Adventsgestecken sollten Kerzen nie ganz runterbrennen. Tannengrün trocknet im Lauf der Adventszeit aus und wird dann leicht entflammbar - ein rechtzeitiges Auswechseln der Kerzen vermindert das Risiko. Insbesondere für Haushalte mit Kindern oder Haustieren empfiehlt sich die Verwendung elektrischer Kerzen nach VDE-Bestimmungen. Auch am Weihnachtsbaum ist elektrisches Licht die si-

cherere Alternative.

Kreisbrandmeister Julian Seeger erinnert zum Jahreswechsel an wichtige Vorgaben: „Es darf ausschließlich Feuerwerk mit gültiger Norm (CE-Zeichen, Registriernummer, Kennnummer der Prüfstelle) aus dem regulären Handel verwendet werden. Die Sicherheitshinweise der Hersteller sind konsequent zu beachten!“ So ließen sich typische Silvesterunfälle vermeiden und es werde Bränden vorgebeugt, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen könnten.

In Sicherheit investieren

Ein wichtiger Schritt zur Brandvermeidung liegt - unabhängig von der Jahreszeit - in der Kontrolle der elektrischen Ausstattung im Haushalt. Defekte Geräte, beschädigte Kabel oder veraltete Mehrfachsteckdosen sollten ersetzt werden. Mehrfachsteckdosen dürfen weder überlastet noch hintereinander geschaltet werden. Zudem darf sich entstehende Wärme nicht unbemerkt aufstauen, weshalb Steckdosenleisten nicht verdeckt oder mit Gegenständen abgedeckt sein sollten. Für den Einsatz in Feuchträumen oder im Außenbereich kommen ausschließlich dafür zugelassene Produkte in Betracht. Grundsätzlich muss bei allen elektrischen Geräten auf die CE-Kennzeichnung geachtet werden - z. B. auch beim beliebten Raclettegrill.

Im häuslichen Umfeld selbst kann mit einfachen Maßnahmen ein höheres Sicherheitsniveau geschaffen werden. In Kellern und Dachböden sollten besonders leicht brennbare Materialien entfernt und abgelegene Bereiche regelmäßig entrümpelt werden. Ordnung und klare Wege erleichtern zudem im Ernstfall eine schnelle Orientierung.

Rauchwarnmelder zu jeder Jahreszeit

In Nordrhein-Westfalen besteht für Privathaushalte eine Pflicht zur Ausstattung sämtlicher Schlafräume, Kinderzimmer sowie Flure, die als Fluchtwege dienen, mit Rauchwarnmeldern.



Elektrische Kerzen sind eine Alternative - nicht nur für die Adventszeit. Foto: OBK

Sinnvoll ist es darüber hinaus, auch Wohn- und Esszimmer sowie Keller und Dachboden auszustatten. Rauchwarnmelder gehören stets an die Zimmerdecke, da Rauch nach oben steigt.

„Empfehlenswert sind Geräte, die mindestens den Anforderungen der DIN EN 14604 und der CE-Kennzeichnung entsprechen. Modelle mit Q-Label bieten einen erhöhten Qualitätsstandard und sind mit einer Zehn-Jahres-Batterie ausgestattet“, erläutert Kreisbrandmeister Julian Seeger. Als Ergänzung böte sich die Anschaffung von zusätzlichen CO-Meldern an: „Sie warnen vor unsichtbaren und geruchlosen Gasen.“

Im Ernstfall richtig handeln

Sollte trotz aller Vorsicht ein Brand entstehen, zählt jede Sekunde. Löschversuche sind nur dann sinnvoll, wenn kein eigenes Risiko entsteht und das Feuer sich noch in der Entstehungsphase befindet. Reicht ein Löschversuch

nicht aus, ist unverzüglich die Feuerwehr über den Notruf 112 zu alarmieren. „Bei Fettbränden gilt besondere Vorsicht: Niemals Wasser einsetzen, da es zu gefährlichen Fettexplosionen kommen kann. Brennendes Fett kann, sofern gefahrlos erreichbar, mit einem passenden Deckel erstickt werden“, sagt Kreisbrandmeister Julian Seeger.

Eine wirksame Unterstützung bieten geeignete Feuerlöscher oder Feuerlöschsprays. Sie sollten in jedem Unternehmen und möglichst auch in privaten Haushalten vorhanden sein. Gesetzliche Vorgaben zur Größe oder Art der Löscher sind zu beachten. Ebenso wichtig ist die regelmäßige Wartung gemäß Herstellerangaben, damit die Geräte im Ernstfall zuverlässig funktionieren.

Um Hemmschwellen zu senken, empfiehlt es sich, die Handhabung von Feuerlöschern oder Löschsprays einmal praktisch zu üben.





Ein großes *Dankeschön* ...

... soll auch in diesem Jahr an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – voller Anforderungen im Großen wie im Kleinen. Doch es sind die schönen Momente, die uns Kraft geben und uns den Weg in ein neues Jahr weisen – ein Jahr, das von Freude, Gesundheit und Erfolg geprägt sein darf. Das wünschen wir Ihnen und uns.

Im vergangenen Jahr sind wir gemeinsam ein gutes Stück weitergekommen und haben vieles nur durch Ihren Einsatz erreicht. Dafür sagen wir von Herzen: **Danke**. Danke an alle Pflegefachkräfte, Pflegedienstleitungen, Standortleitungen und Assistenzen, an unsere Pflegehilfs- und Betreuungskräfte, unsere Arzthelferinnen und Arzthelfer, Präsenzkkräfte und Nachteulen.

Ein großes Dankeschön geht an Fahrdienst, Servicekräfte und Hauswirtschaft.

Danke an die Verwaltung, den Empfang, die Buchhaltung, die IT-Abteilung und die Personalverwaltung, an unsere Kaufleute im Gesundheitswesen, die Qualitätssicherung und das Marketing. Danke an die Hausmeisterei, die Küchenfeen, die Auszubildenden und Auszubildenden sowie die Praxisanleitung.

Natürlich geht ein Dank auch an die Geschäftsführung sowie die Betriebs- und Projektleitung samt Assistenz.

Und an alle groß und klein, die hier nicht gesondert aufgeführt sind: Danke für alles!

Danke, dass Ihr da seid und Euch jeden Tag für Lebensbaum und unsere Kundinnen und Kunden einsetzt.

**Wir wünschen allen eine schöne
Weihnachtszeit und einen fantastischen Start
in ein gesundes und glückliches Jahr 2026.**



Wir sagen nicht nur heute Danke! Wie Sie Teil des Teams werden können, erfahren Sie hier.